

Aktuelles zum Erbrecht



Erbvertrag: Erbverzicht durch Abfindungserklärung

Erklärt ein Abkömmling in einem **Übernahmevertrag**, er sei nach dem Erhalt eines **Geldbetrags** "vom elterlichen Vermögen **unter Lebenden** und **von Todes wegen** ein für alle Male abgefunden", kann das als **Erbverzicht** nach dem **überlebenden Elternteil** ausgelegt werden.

So entschied es das Oberlandesgericht (OLG) Hamm im Streit um einen **Erbvertrag**. Für ihre Ansicht führten die Richter folgende Argumente an:

- der Begriff "elterliches Vermögen": hierdurch wird deutlich, dass die Regelung nicht nur den **Nachlass** des vorverstorbenen Vaters betreffen sollte;
- die Formulierung "**unter Lebenden** und **von Todes wegen**" und
- die Formulierung "ein für alle Mal abgefunden". Diese spricht dafür, dass die Regelung endgültig sein sollte.

[OLG Hamm, I-15 W 92/14](#)

PRAXISHINWEIS:

Ob ein **stillschweigender Erbverzicht** möglich ist, ist streitig. Da die Rechtsprechung solche **Erbverzicht**e teilweise für möglich hält, sollten in die **notariellen Verträge** eindeutige Erklärungen aufgenommen werden.

Autor: Anwaltskanzlei Lottes

Aktuelles zum Erbrecht



Der Inhalt dieses Schreibens stellt einen kostenlosen Service für den informellen Gebrauch dar und kann eine Rechtsberatung nicht ersetzen. Die angesprochenen Rechtsfälle können nicht ohne weiteres auf konkrete Lebenssachverhalte übertragen werden. Daher ist jede Haftung für Schäden aus der Verwendung dieser Informationen ausgeschlossen. Dieses Rundschreiben ist urheberrechtlich geschützt.

Maria U. Lottes
Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht
Erich-Müller-Straße 25
40597 Düsseldorf
Tel. 0211 – 710 37 01
Fax 0211 – 711 96 54
www.anwaltskanzlei-lottes.de
info@anwaltskanzlei-lottes.de